

Raus aus dem fossilen Zeitalter!



Hans-Joachim Geupel ist Mitglied im Vorstand der [Bürgerstiftung Lebensraum Aachen](#), unserem Kooperationspartner der Aachener Klimawette. Er hat sich dazu entschieden in seinen eigenen vier Wänden Schluss mit dem fossilen Zeitalter zu machen und eine nachhaltige Wärmetauschanlage zu installieren. Wir wollten von ihm wissen, wie es dazu kam und warum er sich privat ausgerechnet dem Thema Energie gewidmet hat.

Wie wichtig ist Klimaschutz für Dein Leben?

Das Thema Klimaschutz beschäftigt mich täglich. Ich habe mit meiner Frau 3 Kinder und zwischenzeitlich 5 Enkel. Ich will so viel wie möglich dafür tun eine Welt zu hinterlassen, die sich diesem Thema im Kern zuwendet und bereit ist für Veränderungen.

Du hast dich dafür entschieden eigenständig fossile Brennstoffe aus Deinem Haus zu verbannen und auf eine nachhaltigere Wärmetauschanlage umzusteigen. Wie ist es dazu gekommen?



Quelle: Hans-Joachim Geupel

Vor einiger Zeit haben wir uns eine Solaranlage zugelegt. Wir spürten, welche Gefühlslage entsteht, wenn wir unseren Strombedarf selbst produzieren und darüber hinaus noch Energie ins Netz abgeben. In unserer Familie gab es ein Vorbild zu einer Investition in eine Wärmetauschanlage. Dies war unser Vorbild. Bei

Raus aus dem fossilen Zeitalter!

den Recherchen stellten wir fest, dass die Wärmetauscher mittlerweile so technisch entwickelt sind, dass Fußbodenheizungen oder das Einpacken eines Hauses nicht mehr erforderlich ist. Damit war der Veränderungsaufwand relativ übersichtlich. Hinzu kam, dass unsere Ölheizung aufgrund ihrer Laufzeit zum Ersatz anstand.



Quelle: Hans-Joachim Geupel

Du hast außerdem mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen als erster Wettplate für die kommunale Klimawette in Aachen geworben. Was hat dich inspiriert dies zu tun?

Meine Haltung zu dem Thema Nachhaltigkeit ist ja schon beschrieben. Beim Denkprozess zu diesem Thema wurde mir klar, dass es nicht hinreichend ist, wenn Einzelpersonen sich nachhaltig aufstellen. Wir brauchen stattdessen eine gesellschaftliche Bewegung. Ich habe die Klimawette als Chance eingeordnet, dafür Impulse zu setzen.

Warum ist das Thema effiziente und nachhaltige Energie ein so wichtiges Thema für Dich?

Wir haben nur eine Erde. Die Folgen von Klimaveränderungen erleben wir immer stärker und zwar weltweit. Die Überflutungen in Deutschland und New York, Stürme, wie in New Orleans oder die Waldbrände in Europa und vielen anderen Teilen der Welt sollten uns zur Umkehr bewegen

Hast du es geschafft Menschen aus Deinem Netzwerk für besseren Klimaschutz zu mobilisieren? Vielleicht sogar auch eine alternative Form der Energiegewinnung für sich zu nutzen?

Das ist nicht leicht. Von einer gesellschaftlich relevanten Größe zu sprechen, wäre übertrieben. Aber wir haben in Aachen immerhin 500 Tonnen CO₂ durch die Klimawette eingespart. Das ist ordentlich, aber noch nicht ausreichend. Wir müssen zulegen.

Warum, denkst Du, tun sich die Menschen schwer damit, die Energiewende aktiver mitzugestalten?

Die persönliche Betroffenheit ist leider selten gegeben. Aber sollen wir warten bis wir überall Situationen haben wie in den Flutgebieten? Viele Menschen halten das Thema für ein ausschließlich politisches. Das ist grundfalsch, es geht uns alle an und wir müssen Methoden entwickeln, das Thema den Menschen als persönliches Thema zu vermitteln. Aber klar, es ist auch sehr schwer, liebe Gewohnheiten zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten.

Raus aus dem fossilen Zeitalter!

Was ist Dein ganz persönlicher Trick, für sich selbst Klimaschutz voranzutreiben?

Mein Bewusstsein ist auf dieses Thema ausgerichtet. Aus meiner Sicht ist das die Voraussetzung für Veränderungen. Das ist kein Trick, sondern innere Überzeugung. Das wünsche ich uns allen.

Lieber Hans-Joachim, vielen vielen Dank für dieses Interview. Wir sind auf jeden Fall hochmotiviert gemeinsam mit Dir und der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen nicht nur die (kommunale) Klimawette zu gewinnen, sondern auch ein starkes Zeichen für besseren Klimaschutz zur COP26 nach Glasgwo zu senden!



Eure Andrea